



Frauenfußball USV Jena e.V. – Fußball



Der FF USV Jena hat sich der Nachwuchsförderung verschrieben, fördert Mädchen in allen Altersklassen und ermöglicht Eigengewächsen den Sprung in die erste Mannschaft. Zur Ausbildung gehören auch internationale Erfahrungen - die U13 des Vereins bejubelt einen Sieg im Turnier bei Chievo Verona.

Aufbruchsstimmung in Jena: Nachdem die erste Mannschaft des Frauenfußball USV Jena e.V. im Mai nach zehn Jahren aus der 1. Bundesliga abstieg, strebt der Verein einen Neuaufbau an – und will dafür noch stärker auf den eigenen Nachwuchs setzen. In Steffen Beck wurde der sportliche Leiter des Nachwuchsleistungszentrums zum Trainer befördert. Er personifiziert damit die Verzahnung zwischen den Talenten aus den Jugendteams und den Frauen in der 2. Bundesliga. Auch die Kaderplanung macht die Ausrichtung deutlich: Sieben Spielerinnen aus der eigenen U21 wurden in die erste Mannschaft hochgezogen, Juniorennationalspieler Nelly Juckel stieß aus der U17 dazu. Eine weitere Bestätigung der exzellenten Nachwuchsarbeit erhielt der Verein nur wenige Wochen nach seinem größten sportlichen Rückschlag der noch jungen Vereinsgeschichte: Die Auszeichnung mit dem ‚Grünen Band für vorbildliche Talentförderung‘.

Insgesamt 69 Mädchen kicken im Nachwuchs des USV, sie werden von zwölf lizenzierten Trainern betreut. Die U17 tritt im kommenden Jahr in der B-Juniorinnen-Bundesliga an. Die jüngeren Teams spielen im Ligabetrieb gegen Jungen – für mehr

Wettkampfhärte und höhere Spielgeschwindigkeit. Ein wichtiger Baustein der Förderung ist zudem die Kooperation mit dem Nachwuchs des FC Carl Zeiss Jena. Besonders talentierte USV-Mädchen trainieren und spielen zusätzlich in den männlichen Nachwuchsmannschaften des Drittligisten, um sich weiterzuentwickeln. Kooperationen mit dem Sportgymnasium sowie der Friedrich-Schiller-Universität sorgen auch außerhalb des Platzes für eine optimale Betreuung der jungen Talente. Integration spielt ebenfalls eine große Rolle. In der abgelaufenen Saison liefen unter anderem drei Mädchen aus dem Irak und Syrien in der U11 des USV auf.

Die hohe Qualität der Jenaer Nachwuchsarbeit lässt sich nicht zuletzt an den Kadernominierungen ablesen. 2017 stellte der Verein 51 Talente für die Landeskader und elf Spielerinnen im Bundeskader. Maren Tellenbröker und Stina Johannes wurden im vergangenen Jahr U17-Europameisterinnen mit der deutschen Auswahl. Auch mit dem Verein sammeln die Talente Erfolge: Bei der ISF Schul-Weltmeisterschaft in Prag holte die U17 des USV die Bronzemedaille; die U13 wurde 2017 Thüringer Landesmeister und 2018 Thüringer Pokalsieger.

An diese Erfolge soll auch in Zukunft angeknüpft werden – und der Verein kann dafür auf 13 neue Talente bauen, die 2017 eintraten. Auch Trainer Beck verliert auf seinem neuen Posten nicht das Herzstück des Vereins aus den Augen. Der erfahrene Trainer unterstrich bei Amtsantritt: „Unser großes Ziel ist es, unsere Vereinsphilosophie, junge Talente auszubilden und optimal zu fördern, erfolgreich voranzutreiben.“ Die Aufbruchsstimmung in Jena dürfte lange anhalten.